

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Volksschule St. Marein



Wasser voller Leben - Wasser ist lebensnotwendig

Ziel des Projekts war es, den Schülerinnen und Schülern aller Schulstufen die Bedeutung des Wassers für Mensch, Tier, Pflanze und Umwelt bewusst zu machen. Dabei standen Forschen, Experimentieren, kreatives Gestalten, Naturerfahrungen und fächerübergreifendes Lernen im Mittelpunkt. Die Kinder sollten Wasser nicht nur theoretisch kennenlernen, sondern die Eigenschaften, Bedeutung und Schutzwürdigkeit dieser lebenswichtigen Ressource aktiv erleben und entdecken.

Naturwissenschaftliches Forschen und Experimentieren

Die Kinder der 1. Klasse erforschten die Oberflächenspannung des Wassers. Dabei gelang es ihnen, Büroklammern und Reißnägel auf der Wasseroberfläche schwimmen zu lassen sowie die erstaunliche Tragfähigkeit von Wassertropfen auf Münzen zu untersuchen. Weitere Experimente zum Thema Schwimmen und Sinken, Keimversuche mit sauberem und verschmutztem Wasser sowie Untersuchungen zum Wasserkreislauf ermöglichten erste naturwissenschaftliche Erkenntnisse.

Die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen beschäftigten sich intensiv mit der Wirkung von Tensiden und der Bedeutung der Wasserhärte. Sie erforschten Schaumbildung in hartem und weichem Wasser, untersuchten die Reinigungswirkung von Waschmitteln und stellten aus Efeu und Rosskastanien sogar ihr eigenes

biologisches Waschmittel her. Weitere spannende Experimente widmeten sich: der Wolkenbildung in der Flasche, den Aggregatzuständen des Wassers, der Dichte von Süß- und Salzwasser, dem „Stapeln“ von Wasser durch unterschiedliche Zuckerkonzentrationen, den Kräften des Luftdrucks, sowie dem Bau einer funktionierenden Mini-Kläranlage.

Wasser verstehen – Der Wasserkreislauf

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Verständnis des Wasserkreislaufs. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit den Themen: Verdunstung, Kondensation, Wolkenbildung, Niederschlag, Grundwasser und Kreislauf des Wassers. Mithilfe von Lernvideos, Arbeitsblättern, Experimenten und Modellen konnten die Kinder die Zusammenhänge selbstständig erschließen. Besondere Highlights waren: der „Wasserkreislauf im Glas“, die Gestaltung eines Wasserkreislaufs in Pizzaschachteln, kreative Plakate, sowie altersgerechte Erklärungen und Darstellungen in allen Klassen. Die Kinder erkannten dabei, dass das Wasser auf unserer Erde seit Milliarden von Jahren in einem geschlossenen Kreislauf zirkuliert und daher ein besonders schützenswertes Gut ist.

Die dritte Klasse beschäftigte sich intensiv mit: dem Leben am Teich, Fischen und deren Lebensweise, der Entwicklung des Frosches, stehenden und fließenden Gewässern, sowie dem geheimnisvollen Leben in den Ozeanen. Besonders eindrucksvoll war die Beobachtung von Kaulquappen, die eine Schülerin in die Schule mitgebracht hatte. Die Kinder konnten deren Entwicklung zum Frosch über mehrere Wochen hinweg unmittelbar beobachten. Auch die Beschäftigung mit Meerestieren, Salzwasserfischen und den Gefahren durch Umweltverschmutzung eröffnete den Schülerinnen und Schülern neue Perspektiven auf die Bedeutung gesunder Gewässer.

Besuch im NaLeMu

Die Kinder aller Klassen besuchten das NaturLeseMuseum und lernten dort den Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, heimische Lebensräume, Wasserlebewesen sowie die Bedeutung von Biodiversität kennen. Das neue Aquarium und das Mikroskopieren begeisterten die jungen Forscherinnen und Forscher besonders.

Exkursion in die Graggerschlucht

Ein Höhepunkt war die gemeinsame Exkursion aller Klassen in die Graggerschlucht. Gemeinsam mit Naturpark-Expertinnen erfuhren die Kinder Wissenswertes über: die Entstehung einer Schlucht, Natura-2000-Gebiete, Landschaftsschutz, den Wasserkreislauf, sowie die Tierwelt heimischer Gewässer. Im Bach wurden Wasserlebewesen gesammelt und bestimmt. Die Kinder entdeckten unter anderem Köcherfliegen-, Steinfliegen- und Eintagsfliegenlarven und erhielten dadurch faszinierende Einblicke in die Artenvielfalt unserer Gewässer.

Kreativität und Wasser

Im Kunstunterricht entstanden: Wolkenbilder, kreative Unterwasserwelten, Mobiles aus Meerestieren, Fantasiefische, Seerosenbilder nach Claude Monet, Fischgirlanden aus Upcycling-Materialien, Filzen von Kunstwerken, Kunstwerke aus Plastikmüll, sowie zahlreiche Bilder zum Wasserkreislauf. Diese Arbeiten verbanden Umweltbildung mit

Kreativität und förderten gleichzeitig das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz.

Sprache, Literatur und Theater

Auch Deutschunterricht und kreative Schreibprozesse wurden in das Projekt eingebunden. Die Kinder verfassten: Geschichten zur „Reise des Wassertropfens“, eigene Wassergeschichten, Gruppen-Geschichten, Steckbriefe über Meerestiere, sowie Texte zu ihren Lieblingsfischen. Im Rahmen des 7. Ateliers entstanden außerdem kreative Theaterproduktionen: „Alles Froschtheater“ Ein selbst gestaltetes Schattentheater über die Entwicklung des Frosches. „Alarm im Ozean“ Ein Theaterstück über Meeresverschmutzung, Nachhaltigkeit und den Schutz der Ozeane. Beide Aufführungen wurden mit großem Erfolg den Schnupperkindern präsentiert.

Wasser und Musik

Besondere Akzente setzte die musikalische Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser. Die Kinder beschäftigten sich mit der sinfonischen Dichtung „Die Moldau“ von Bedřich Smetana und lernten, wie Musik Naturphänomene darstellen kann. Durch Stationenarbeit, Hörbeispiele und kreative Malaufgaben entstand ein ganzheitlicher Zugang zur klassischen Musik. Im Atelier „Wassermelodie“ lauschten die Kinder Wassergeräuschen, gestalteten Regenmacher, experimentierten mit singenden Gläsern und entwickelten eigene Klanggeschichten. Den feierlichen Höhepunkt bildete ein Mitmachkonzert, bei dem die Schülerinnen und Schüler Werke wie: die „Wassermusik“ von Händel, den Donauwalzer von Johann Strauss und „Die Moldau“ aktiv erleben und mitgestalten durften.

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

Während des gesamten Projekts stand die Frage im Mittelpunkt, wie Wasser geschützt werden kann. Die Kinder lernten: warum sauberes Wasser lebensnotwendig ist, wie Kläranlagen funktionieren, welche Folgen Plastikmüll für Gewässer hat, warum nachhaltiger Konsum wichtig ist und wie jeder Einzelne zum Schutz unserer Wasserressourcen beitragen kann. Damit wurde nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit unserer Umwelt gefördert.

Gelungener Projektabschluss

Den feierlichen Abschluss bildete ein gemeinsamer Wandertag durch die Graggerschlucht nach Zeutschach. Dabei besuchten die Kinder: die Ursprungsquelle, die Fischzucht der Familie Peinhaupt, das Wasserkraftwerk der Familie Maier vlg. Ursprunger sowie den Bauernhof der Familie Maier. Die Schülerinnen und Schüler erhielten spannende Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Wasser, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Fischzucht und Naturschutz.

Fotos: Sylvia Göilly